



Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre sNs

EINE BÜHNE FÜR DEN N-CLUB INTERNATIONAL

Um es vorweg zu sagen... das Treffen war rundum ein gelungenes Jubiläumsfest unserer Schweizer Freunde!

Zur Halle, dem Veranstaltungsort selber: Die Gemeindehalle in Steinach bei Arbon ist eine beeindruckende, schöne Mehrzweckhalle. Sie hat 3 Bereiche: Die Hauptfläche mit ca. 300 qmt, einer Bühne mit ca. 80 qmt, einem gut nutzbaren Foyer und einer Empore, die als Gastrobereich genutzt wurde. Das Foyer wurde von N-Bahn Herstellern (Kato / Lemke, Minitrix und Fleischmann) und vom Förderverein Furka-Bahn recht übersichtlich benutzt.

Die Hauptfläche füllte der Jubilar mit einem beeindruckenden Layout in Spur N und Nm. Es waren 3 Einsatzbahnhöfe, 4 Durchgangsbahnhöfe (ein Abzweigbahnhof für Nm) und reichlich Strecke mit unterschiedlichsten Motiven (natürlich CH) aufgebaut. Die Bühne mit 80qmt wurde ganz dem NCI überlassen. Hervorheben sollte man jedoch schon hier den Beitrag unserer CMT-Freunde, die mit 2 Modulen aus dem hohen Norden die 800+ Kilometer Anreise nicht gescheut haben!

Wie vom Organisator Peter Holzner in einem umfangreichen Dokument beschrieben, konnten wir am Freitag ab

Unter den Augen von Peter Rohjans war Kato's ICE4 erstmalig im Einsatz

12.00 in der Gemeindhalle mit dem Aufbau beginnen. Die Layoutplanung für unsere Anlage wurde von Frank M. und Stefan W. erstellt und kommuniziert, so dass jeder Teilnehmer sich einrichten konnte. Peter Ganz und Heinz Gerlach haben den wesentlichen Teil der Logistik übernommen. Der Anhänger von Peter wurde am Donnerstag nach Döffingen gebracht und dort mit den Modulen von Stefan beladen und danach ins Lager nach Plieningen gefahren um alle eingeplanten Module um 19.00 zu übernehmen. Es wurde also mit einer Anhänger-Ladung gefahren. Die unbedingt nötigen Zollformalitäten hat Peter G. vorbildlich gemacht, so dass wir am Zoll in Konstanz ohne jegliche Überprüfung der Ladung durchgekommen sind. Wie wichtig und wertvoll das war, sollten wir erst am Freitag in Steinach erfahren. Alle Ausstellungsstücke der Firma Fleischmann sind beim Zoll hängen geblieben! Wir hoffen nur inständig, dass dies ohne grösseres Nachspiel abgeht.

So sind wir in Fahrgemeinschaft Joachim H. u. Jürgen F. bei Peter am Freitag um 7.30 losgefahren und, wie schon gesagt, ohne grössere Verzögerung bereits vor 11.00 in Steinach an der hinteren Rampe der Halle angekommen. Offiziell wäre erst um 12.00 die Halle benutzbar gewesen, aber der





Hausmeister und Peter H. haben uns die "Hintertüre" geöffnet. Wir hatten die meisten Module beim Eintreffen der weiteren NCI-Teilnehmer (ohne Stress !) bereits abgeladen. Der Aufbau konnte beginnen!

Der NCI hat 2 Anlagenteile aufgebaut, einen Analog-Teil und den inzwischen gut bekannten Digital-Teil von Stefan Wörner. Für Besucher, allein schon vom Aufbau und Anregungen, die man ohne Zweifel bekommen konnte, recht interessant. Auch der Aufbau, für den wir genügend Zeit hatten, ging reibungslos über "die Bühne". Die CMT-Freunde waren trotz der weiten Anreise auch Nachmittags da. So konnten wir ab 16.00 bereits im Probebetrieb fahren, und die Anlage fahrbereit machen.

Usere Unterkunft, (vorreserviert von Peter H.) in der die meisten von uns übernachtet haben, lag etwas ausserhalb in Speicher. Es gab einem einen kleinen Vorgeschmack vom Appenzeller Land. Und den berühmten Käse gab es schon zum Frühstück!

Die beiden Festtage wurden mit der Begrüssung von Peter Holzner, bevor die Besucher kamen, eröffnet. Da die Schweiz dann doch nicht soo weit von B-W entfernt ist, kamen noch einige NCI-ler (die einfach auch spielen wollten!?) dazu, so dass wir von der Bediener-Mannschaft auch gut besetzt waren. Man sehe nach, dass nicht alle hier erwähnt werden.

Die lange Anreise ganz aus dem Norden Deutschlands sieht man den beiden vom CMT überhaupt nicht an!

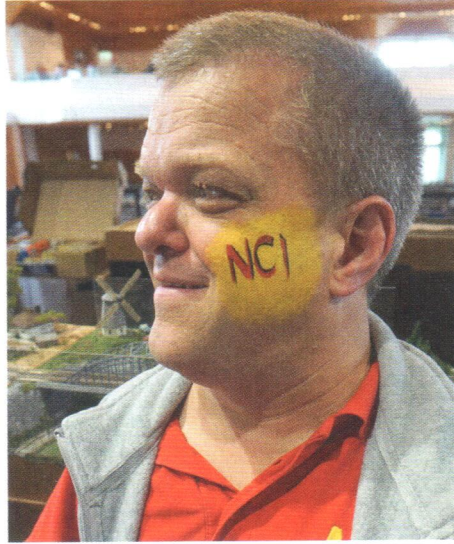


*Die Drei scheinen viel Spaß miteinander zu haben!
Stefan Wörner NCI, Claus Ballsieper Minitrix, Manfred Merz Modellbahn Schweiz*



*Internationalität in Steinach!
Oben die Reisegruppe aus Italien vom ASN und ICH Model
Unten die Freunde vom AMC Wien*





Thorsten trägt seine Mitgliedschaft in beiden Vereinen ganz offen zur Schau

Der Zuspruch durch Besucher war für den sNs bestimmt ermutigend. Am Samstag waren ca. 300 und am Sonntag (nach der Kirche?) sicher 500+ Interessenten da. Auf unsere Anlage wurde bereits im Foyer hingewiesen. Entsprechend war auch der Andrang. Empfangen wurde Gross und Klein durch die Bonbon-Fabrik unserer CMT-Freunde, die wir ja alle von der letzten Messe kennen. Durch diese Konkurrenz hat der Bonbon-Zug von Dieter G. die eine oder andere volle Runde gedreht ohne entladen zu werden.

Der Fahrbetrieb auf dem Layout gestaltete sich gut. Der Fank M. konnte mit seinem "Kurven-und-Wende-Modul" jegliche "überlastung" an der End-Wende steuern. Der Einsatzbahnhof von Heinz G. war gut bestückt und es gab, fast auf der ganzen Bühnenlänge eine "Allzweck-Gerade" für alle Fälle. Man konnte (zu) schnell oder (zu) langsam

fahren, was für die Bediener - manchmal - eine Herausforderung war! ABER! Die Strecke wurde schon am frühen Samstag Morgen zur "Jungfernfahrt-Test-Strecke" für den neuen ICE 4 von Kato! Unser Vorstand - persönlich - wahrscheinlich als Vertrauens-Person von Peter Rohjans (Fa. Lemke) eingesetzt, war Aufsichtsperson am Ort des Geschehens! Der ICE 4 ist "Kato-like" in der 12-teiligen Version mit 2 Triebköpfen ausgestattet. Uns reichte ein Triebkopf um den Geschwindigkeitsrekord auf unserer Strecke zu setzen. Wer diese modernen Züge mag: Der Kato ICE 4 ist in jeder Beziehung ein Renner!

Beide Tage waren in jeder Hinsicht kurzweilig und unterhaltend. Der Not-Hubschrauber von Christiane E. musste zig-Mal zum Einsatz aufsteigen, der Bunjee-Jumper an der Victoria-Brücke hing auch noch am Sonntag Abend am Seil und die Dampflok bei Stefan W.

würde heute noch genau so (ohne Wasser- und Kohleübernahme!?) über die Anlage keuchen..

.. Wenn..Ja wenn nicht viel zu früh der Peter H. am Sonntag gesagt hätte: "Es ist Feierabend!"

Das Einpacken ist ja fast schon Routine. Beim Laden des Anhängers hatten wir doch tatsächlich mehr Platz im Anhänger, als bei der Hinfahrt! Es ist - hoffentlich - kein Modul irgendwo stehen geblieben!? Die meisten Teilnehmer haben den Sonntag gemütlich in Speicher ausklingen lassen. Die Heimreise und das Entladen war am Montag im Lager war bald geschafft. Zum Schluss

wurde der Anhänger bei Stefan W. vor die Garage rangiert (Jetzt steht er da wahrscheinlich nicht mehr).

Bei aller Mühe, die damit auch verbunden ist: Es war ein erfülltes Wochenende mit unserem geschätzten Spielzeug!

IF



Es war immer ganz schön viel los auf der Bühne des N-Club Internationals



Und da sage doch bitte noch mal einer, der Nachwuchs würde fehlen! Man muss sie nur lassen und so hatten wir immer Unterstützung von den ganz Jungen!

Damit sie das Interesse auch bekommen, kann man es wie Jürgen machen: Was man schon von klein auf kennt, das bleibt einem immer im Gedächtnis.

